

Die ersten Umsteiger auf den **Volvo C30 Flexifuel**

Eine Dreckschleuder weniger!

VON HERBIE SCHMIDT (TEXT)
UND TOINI LINDROOS (FOTOS)

GOSSAU SG. Der alte US-Van musste unter die Schrottpresse. Als Ersatz gabs für das Pärchen Markus Gueniat und Nadine Luginbühl einen der fünf nagelneuen, umweltfreundlichen Volvo C30 Flexifuel.

Für Markus Gueniat (34) und Nadine Luginbühl (29) aus Nidau bei Biel hiess es vor wenigen Tagen Abschied nehmen. Ihr lieb gewonnener, aber etwas in die Jahre gekommener Chrysler Voyager wurde im Beisein der beiden bei der Automoderne AG in Gossau umweltgerecht entsorgt. Grund: Das Pärchen gehört zu den fünf Auserwählten, die nach der Verschrottung ihrer Dreckschleuder einen neuen, klimafreundlichen Volvo C30 Flexifuel geschenkt erhalten.

«Ich hätte vor Freude in die Luft springen können, als ich erfuhr, dass wir einen der 5 neuen Volvos bekommen. Nur ging das im Büro nicht so gut», erzählt Informatiker Markus Gueniat. Seine Partnerin Nadine Luginbühl hatte den Talon ausgefüllt. «Mein Vater hat den Aufruf im BLICK gelesen und meinte, mit dieser Aktion könnten wir unseren alten Voyager elegant loswerden und erst noch etwas für die Umwelt tun.» Markus und Nadine sind begeisterte Kite-Sur-

fer und deshalb oft mit dem Auto in Frankreich und Spanien unterwegs. «Wir haben unseren Van vor 8 Jahren als Occasion mit 90 000 km gekauft», erklärt Markus Gueniat. Mittlerweile ist er 13-jährig und hat fast 220 000 km auf dem Buckel. «Wir werden vielleicht das riesige Platzangebot etwas vermissen», vermutet Markus, «doch sind wir mit dem Volvo mit Sicherheit deutlich sparsamer und erst noch umweltfreundlicher unterwegs.» Und da die Wakeboards fürs Kite-Surfen nicht so gross sind, lassen sich diese auch im kleineren Volvo bestens verstauen.

Der neue Volvo C30 kann wahlweise mit klimafreundlichem Bioethanol E85 oder mit Bleifrei 95 betankt werden. Oberstufenlehrerin Nadine Luginbühl hat sich bereits informiert: «Bald gibt es in unserer Umgebung, in Jegenstorf, eine Ethanol-Tankstelle. Dann können wir unseren neuen Volvo immer mit Bioethanol füttern und mit besserem Gewissen Auto fahren.»



Winke, winke zum Abschied: Ganz ohne Tränen ging das Verschrotten denn doch nicht vonstatten. Oder waren es Freudentränen über den brandneuen Volvo Flexifuel?



Jetzt ist er platt, der für den Schredder vorbereitete Chrysler – eine Umweltsünde weniger.

Auf ins Vergnügen: Der erste Volvo C30 für die beiden Umsteiger Markus Gueniat und Nadine Luginbühl aus Nidau BE.



Der 1,6-Liter-Commonrail-Turbodiesel macht die neue Generation des V50 zum sparsamsten Kombi seiner Klasse.

Der 1.6-Dieselmotor ist Volvos zweite Alternative

GLATTBRUGG ZH. Dass sich Volvo Gedanken zum Klimawandel macht, zeigt nicht nur das Flexifuel-Angebot. Alternativ führen die Schweden ultraspar-same Dieselmotoren im Angebot.

Volvo bietet für die Modelle C30, S40 und V50 einen 1,6-Liter-Turbodieselmotor mit Partikelfilter an, der zu den sparsamsten Selbstzündern auf dem Markt gehört. Vorbildlich: Der C30 und der S40 mit dem 110 PS starken Diesel erreichen einen Normverbrauch von

4,9 l/100 km und einen CO₂-Ausstoss von 129 g/km.

Im V50 liegen die Werte bei 5,0 l/100 km bzw. 132 g CO₂ pro km. «Damit ist der V50 1.6D der sparsamste und umweltfreundlichste Wagen seiner Klasse», bestätigt Volvo-Marketingdirektor Georg Redhammer.